

Die gleiche Rindfleischquote für alle! Falsche Gerüchte von einem „Pferdefleisch-Zwang“.

In der Rundmachung, die die Vorbereitungen zur Rindfleischrationierung regelt, findet sich eine Aufforderung an die bisherigen Extremfleischbezieher, auch weiterhin bei Extremfleischhändlern Kunden zu bleiben, da sonst das Ernährungsamt, um die Schmälerung des Bezuges der Einheitsfleischkäufer zu verhindern, Vorkehrungen treffen müßte.

Diese Aufforderung erging zum Schutze der breiten Schichten der Einheitsfleischkäufer. Die Befürchtung, daß zu wenig Käufer fürs Extremfleisch da sein werden, weil die Bemittelten sich zum Einheitsfleischhauer drängen, ist aber wohl unbegründet. Selbst wenn, wie es heißt, der Preis des Extremfleisches erhöht werden soll, wird das die Zahlungsfähigen nicht hindern, es restlos, soweit es erreichbar ist, zu kaufen.

Viel wichtiger ist, daß auch die Extremfleischkunden nicht die Möglichkeit haben dürfen, sich mehr Rindfleisch zu kaufen, als die Einheitsfleischesser, und daß das Gerücht falsch ist, wonach ein förmliches „Rindfleischmonopol“ der Zahlungsfähigen geplant sei, während die übrige Menschheit auf Wohlfahrtsfleisch angewiesen sein müßte.

Tatsache ist, daß im Verlaufe der sehr still geführten Beratungen über die Rationierung unter anderem auch der Gedanke auftauchte, den Extremfleischbezug auf Haushaltungen mit nachgewiesenem Mindesteinkommen von 30.000 Kronen zu beschränken. Die wöchentlich vorhandene Rindfleischmenge wird hinsichtlich der Aufteilung als einheitliche Menge betrachtet werden. Es würde nicht angehen, Extremfleischkunden zu beliefern, weil noch Extremfleisch „da ist“, wenn auch nur ein Einheitsfleischantiparter unbefriedigt bleiben muß.

Wie wir erfahren, werden auch wirklich, wenn vorübergehende Quotenkürzungen erfolgen müßten, diese allgemein für alle Rindfleischarten erfolgen. Einen Zwang, wie die Gerüchte wissen wollten, für die einen, Wohlfahrts- oder Pferdefleisch zu kaufen, während die geringe Zahl der reichen Extremfleischkunden noch Rindfleisch essen dürfte, kann und wird es nicht geben. Das alleinige Recht auf Rindfleisch hat keine Käufergruppe.